

Gaza in Trümmern

und die Auslöschung Palästinas geht weiter

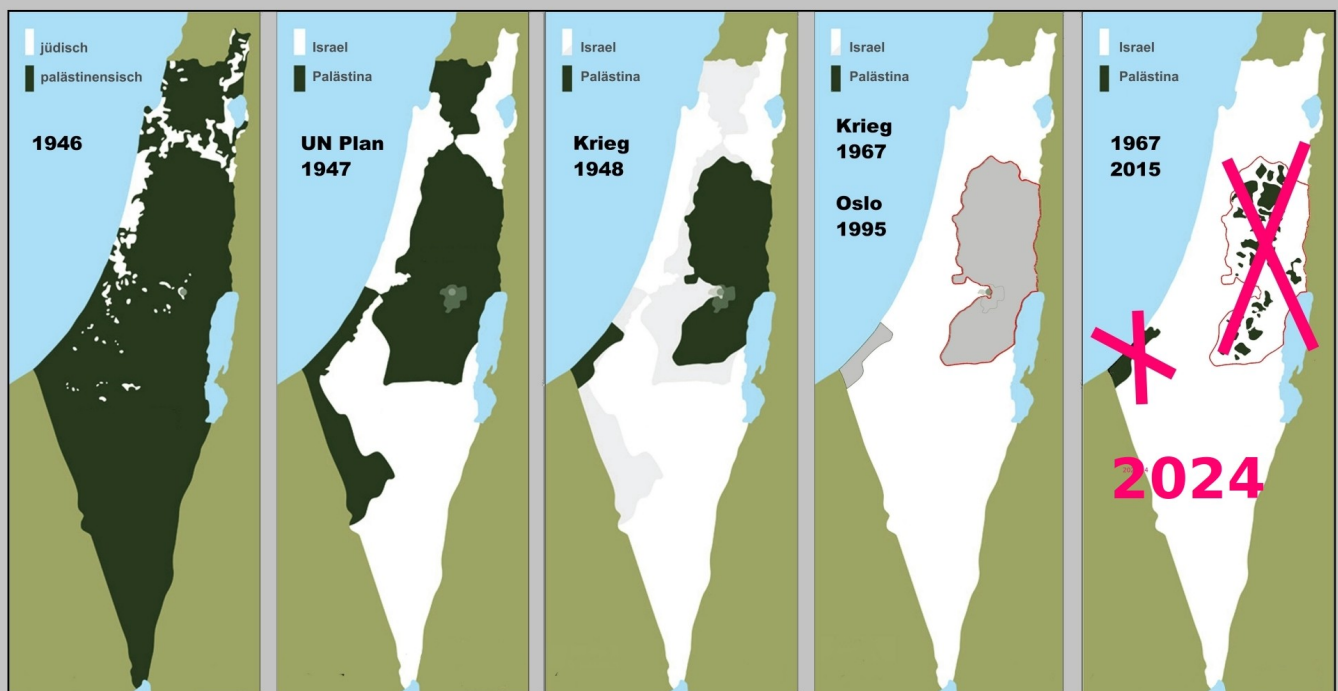
Frieden?

Frieden sieht anders aus: nach dem Inkrafttreten des Waffenstillstandes am 11.10.2025 hat Israel im **Gazastreifen** 87 Palästinenser getötet und 311 Personen verletzt (Stand 20.10.2025). Über 80 Mal hat Israel den Waffenstillstand gebrochen. Während die Hamas nach und nach durch israelische Bomben getötete Geiseln aus den Trümmern bergen und zurückgeben, wurden von Israel 135 Leichen von Gefangenen aus dem Gefängnis Sde Teiman übergeben. Nach Angaben von Ärzten weisen die Leichen Spuren auf, die auf Mord, systematische Hinrichtung und Folter hindeuten.

Im Westjordanland leben Palästinenser seit 1967 Jahren unter einer Militärverwaltung, ohne Bürgerrechte. 7.500 Razzien in Städten und Dörfern mit zahlreichen Toten, Verletzten und Vertreibung der arabischen Bevölkerung wurden allein 2025 verzeichnet. Bewaffnete jüdische Siedler, unterstützt von der israelischen Armee, ziehen mordend und plündernd durch palästinensische Ortschaften, zerstören landwirtschaftliche Ernteerträge und Häuser. Seit 1967 haben 750.000 Siedler große Teile des palästinensischen Landes geraubt. Die Vertreibung der arabischen Bevölkerung hat 2022 in Hebron und in Ost-Jerusalem einen Höhepunkt erreicht. Auch nach dem Waffenstillstand gehen Pogrome und Vertreibungen weiter. Allein in der Woche vom 7.10. - 13.10.2025 wurden 71 Attacken von Siedlern registriert.

Israel will das Land der Palästinenser - Frieden sieht anders aus!

Al-Nakba – die Vertreibung der Palästinenser: 1948 – 1967 – heute



© www.palaestina-portal.eu

Der Völkermord zwischen Oktober 2023 und Oktober 2025 wurde nicht ausgelöst durch den Angriff der Hamas und anderer Gruppen aus Gaza. Er ist eine weitere Stufe in der seit über 100 Jahren andauernden Geschichte der Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung aus ihrer Heimat:

(1) die englische Kolonialherrschaft mit der Niederschlagung des Aufstandes 1936-39, (2) die Vertreibung durch Israel von 1947-1949 (die Nakba), (3) die Besatzungsherrschaft über das Westjordanland und den Gaza-Streifen seit 1967 und (4) der Völkermord.

Und der Völkermord ist nicht verschwunden, weil die Waffen schweigen: dokumentiert sind seit Okt. 2023 68.229 Tote, 170.369 Verletzte, 463 Todesfälle wegen Unterernährung, darunter 157 Kinder. Tausende von Toten liegen noch unter den Trümmern.

Über 80% der Wohnungen Gazas sind zerstört. Die gesamte Infrastruktur wie Wasserversorgung, Abwasser, Schulen, Krankenhäuser, Moscheen, Kirchen, die gesamte Kultur ist zerstört.

Bestandteil des Friedens muss das Völkerrecht sein:

1. Der Internationale Gerichtshof (IGH/ICJ) hat mehrere Anordnungen wegen Völkermord gegen Israel erlassen.
2. Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH/ICC) hat international gültige Haftbefehle gegen MP Netanyahu und den ehemaligen Verteidigungsminister Gallant erlassen hat,
3. Die UNO und zahlreiche - auch israelische - Menschenrechtsorganisationen werfen srael vor, ein Apartheidsystem (System der Rassentrennung) gegen nicht-jüdische Menschen errichtet zu haben.
4. Der IGH erklärte die israelischen Siedlungen in den besetzten Gebieten für illegal und forderte, dass Israel für die Besetzung Entschädigung leisten und seine Siedlungen auflösen müsse.

Politiker sprechen von Frieden. Dabei ist noch nicht einmal der Waffenstillstand gesichert.

Zwei Voraussetzungen sind unabdingbar für einen dauerhaften Frieden:

Die 1. Voraussetzung für Frieden ist das Ende des Apartheidsystems, der Besatzung und die Gleichheit aller Menschen in Palästina, unabhängig von Religion oder anderer Merkmale.

Vor dem 7. Oktober lebten im Gaza-Streifen 2,3 Mio. Menschen eingesperrt auf 365 qkm. Wer dem Zaun näher als 150 m kam, riskierte sein Leben. Strom, Wasser, Lebensmittel, Medikamente kamen nur nach Gaza, wenn Israel es wollte. Für 40% der Bevölkerung war nach UN-Angaben die Ernährung nicht gesichert bei einer Jugendarbeitslosigkeit von 70%. Die Menschen in Gaza wohnen in einem Gefängnis. Alle Demonstrationen (march of return, Gaza 2018) wurden mit militärischer Gewalt von Israel niedergeschlagen. Die Gewalt der Armee und der Siedler im Westjordanland kosteten tausende Palästinenser das Leben.

Und wer glaubt, das würde ewig so bleiben? Der nächste Aufstand kommt – wenn die Ursachen nicht beendet werden: Apartheid und Unterdrückung.

Amira Hass, Israelin, Jüdin, Tochter von Überlebenden des Holocaust hat einen klaren Blick auf die Ursachen der Gewalt der Hamas in der Zeitung Haaretz: *"Permanente Unterdrückung und Ungerechtigkeit explodieren unerwartet und an unerwarteten Orten. Blutvergießen kennt keine Grenzen."*

Die 2. Voraussetzung formuliert der israelische Historiker und Journalist Tom Segev in einem Interview mit der Frankfurter Rundschau:

Die moralische Berechtigung für Israels Existenz ist erschüttert worden. Ganze Generationen von Palästinensern werden mit diesem Trauma aufwachen: Kinder, die zu Waisen wurden, Kinder ohne Hände, ohne Augen, verkrüppelt fürs Leben, Zigtausende von Verwundeten und Toten.

Diese Kinder werden sich daran erinnern, was wir getan haben.

... sagt der jüdische Israeli Toom Segev. Erst wenn diese Kinderseelen Heilung erfahren haben, wenn sie diesen Mord verziehen haben, wird Friede sein.

Wir fordern:

1. **Verhandlungen über einen gerechten Frieden,**
2. **die Beendigung der israel. Besiedlungspolitik inkl. Rückführung israelischer Siedler (Westjordan) und das Ende des Belagerungszustandes von Gaza,**
3. **die juristische und ökonomische Gleichbehandlung aller Bürger Israels,**
4. **von der deutschen Regierung eine Politik, die dem Völkerrecht Rechnung trägt, politischen Druck auf Israel und ein Ende der Waffenlieferungen an Israel.**

